

***Eremias undata gaerdesi* n. subsp.**

Abb. 2.

Typus: ♂ ad., SMF 45954. Tsisab-Schlucht, Brandberg, Damaraland, Südwest-Afrika; R. MERTENS l. 11. X. 1952.

Paratypoiden: 4 ♂ 4 ♀, SMF 45955-62, vom gleichen Fundort und Sammler, 11./14. X. 1952. — 2 ♂ 1 ♀, SMF 45963-5. Hügel an der Welwitschia-Fläche der Namib am Südwest-Rande des Brandberg-Massivs; R. MERTENS l. 15./16. X. 1952.

Diagnose. Eine Rasse von *Eremias undata* mit stark zurückgebildeter Zeichnung (wie bei der *inornata*-Form), aber unteres Augenlid mit ungeteiltem durchsichtigem Fenster.

Beschreibung des Typus. Körperform wie bei der typischen *undata*. Vorderkopf mit einer deutlichen longitudinalen Vertiefung; Supranasalia in Kontakt hinter dem Rostrale; Frontonasale breiter als lang; Praefrontalia länger als breit, miteinander in Kontakt; Frontale kürzer als seine Entfernung von der Schnauzenspitze, etwa  $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie breit, hinten viel schmaler als vorn, vorne unregelmäßig abgerundet; Parietalia länger als breit. Interparietale etwas größer als ein Frontoparietale, in Kontakt mit dem kleinen Occipitale; zwei Supraocularia, davor zwei große und etwa 5 kleinere Schüppchen, von den Supraciliaria durch eine doppelte Granula-Reihe

getrennt; 6 Supraciliaria, davon das 1. am längsten; Nasenloch zwischen 3 leicht aufgetriebenen Nasalia, das untere in Kontakt mit dem Rostrale und 1. Supralabiale; Postnasale am kleinsten; vorderes Loreale etwa doppelt so lang wie hoch, kürzer als das hintere; 6 Supralabialia vor dem Suboculare; kein größeres oberes Temporalschildchen, aber ein Tympanalschildchen und eine sehr feine Auricularzähnelung; Temporalschuppen sehr klein, körnchenartig; unteres Augenlid mit einem ungeteilten, großen, durchsichtigen Fenster, darüber einige kleine Schüppchen; 7 Sublabialia jederseits und 4 Kinnschildpaare, von denen die 3 ersten zusammenstoßen, das 4. am größten; 28 Gularschuppen in einer annähernd geraden Linie von der Symphyse des 3. Kinnschildpaares bis zum Collarband; dieses mit geradem Rande, aus 8 Schildchen bestehend; Rückenschuppen klein, glatt, nebeneinanderstehend, an den Flanken nach den Bauchschuppen zu größer werdend, 61 in einer Querreihe; Bauchschildchen in 10 Längsreihen und 29 Querreihen; 5-6 mittlere Präanalschildchen vergrößert; Schuppen oben auf dem Oberarm groß, imbricat, auf der Vorderseite des Unterarms noch größer; Schuppen auf der Oberseite des Unterschenkels groß, gekielt, imbricat, viel größer als die Dorsalschuppen, auf der Unterseite sehr groß, plattenartig; 14/13 Femoralporen; Subdigitallamellen mit langen Stacheln, die zwei Längsreihen bilden, 26 unter der 4. Zehe; Schwanz oben mit schräg stehenden, diagonal gekielten Schuppen bedeckt, unten mit glatten, die zusammen Querreihen bilden. Oberseite hellgrau, auf dem Hinterrücken, der Oberseite der Hinterbeine und des Schwanzes blaßrötlichbraun überflogen; der Pileus und der Rücken sind mit winzigen dunkelbraunen Pünktchen übersät; von sonstiger Zeichnung sind nur sehr undeutliche blasse Ocellen an den Flanken und auf der Oberseite der Hinterbeine erhalten. Gesamte Unterseite weiß. — Kopf+Rumpf 51 mm, Schwanz 112 mm.

**Beziehungen.** Körperform, Beschuppung und Zeichnung der neuen Form stimmen mit *Eremias undata* völlig überein, nur weist das untere Augenlid nicht zwei bis vier große, durchsichtige Schildchen auf, sondern ein einziges ungeteiltes, das aber ebenso schwarz gesäumt ist wie bei *undata*; in der Färbung und Zeichnung steht es der *inornata*-Phase von *undata* am nächsten, doch sind die hellen Ocellen an den Flanken bei *gaerdesi* noch stärker zurückgebildet als bei *inornata*. Inbezug auf das ungeteilte Lidfenster stimmt *gaerdesi* mit *benguelensis* überein, von der sie sich aber durch eine fast immer doppelte (statt einfache) Körnchenreihe zwischen den Supraocularia und Supraciliaria, das kürzere Interparietale, das weit längere vordere Loreale, die zahlreichen Supralabialia (5-6 statt 4, selten 5) vor dem Suboculare und durch die verloschene Zeichnung unterscheidet. Trotz dieser Unterschiede zeigt aber *gaerdesi*, daß *benguelensis* vermutlich ebenfalls nur als Rasse von *undata* zu bewerten ist.

**Ableitung des Namens.** Genannt ist die neue Rasse von *Eremias undata* zu Ehren des Herrn F. GAERDES in Okahandja, der dem Verfasser während seiner herpetologischen Sammeltätigkeit in Südwest eifrig geholfen hat.

